

HAFF-ZEITUNG 

Nordkurier

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN

MITTWOCH 6. APRIL 2011

Schach: Marlena Chlost hat die Norm zur Großmeisterin erfüllt

RÜCKBLICK Trotz des Abstiegs der Damen des SAV Torgelow aus der Bundesliga gab es einige Saisonhöhepunkte.

TORGELOW (NB). Die Frauenmannschaft des SAV Torgelow ist zum vierten Mal aus der Bundesliga abgestiegen. Das ist das Fazit der unlängst beendeten Saison 2010/11. Der Klassenverbleib im vergangenen Jahr hat die erhofften Kräfte nicht freisetzen können. Der Saisonstart brachte die vorentscheidenden Niederlagen gegen die Aufsteiger Mainz und Mühlheim. Neben Mühlheim präsentierte sich Guben als starker Aufsteiger mit vielen internationalen Spielerinnen. Sie überraschten manch etabliertes Team und hatten am Ende mit dem Abstieg nichts zu tun.

In diesen direkten Begegnungen konnte der SAV Torgelow keine Mannschaftspunkte für den Klassenerhalt sammeln. In den anderen Begegnungen musste das Team von der Uecker hundert Prozent und mehr zeigen, um überhaupt eine Chance zu haben. Der Sieg gegen Karlsruhe und das Unentschieden gegen den Meisterschaftsdritten Hamburger SK waren die Highlights der Saison. Für ein weiteres sorgte Marlena Chlost, die mit sieben Punkten aus zehn Partien zum ersten Mal die Norm einer Großmeisterin erfüllen konnte und bald den Titel „Internationale Meisterin“ verliehen bekommt.

Auch das erfolgreiche Debüt der 17jährigen Julia Rusch gehörte zu den besonderen Ereignissen der Saison. Franziska Hippe war mit ihren 2,5 Punkten im Plusbereich. Leider stand sie berufsbedingt dem Team nur in vier Partien zur Verfügung. Für Anerkennung bei der Konkurrenz sorgte der SAV, denn neben dem SC Leipzig-Gohlis setzte die Mannschaft die meisten deutschen Spielerinnen ein. Beide Teams steigen jedoch wie auch Aufsteiger Schott Mainz ab.

„Zwei Jahre hintereinander in der 1. Bundesliga haben uns alles abverlangt. Unsere Mannschaft steht vor einem Umbruch“, so die Mannschaftsleiterin Franziska Hippe, die auch zum Saisonfinale in Guben passen musste. Große Unterstützung im Laufe der Saison erhielt sie von Lysan Stemmler. Die 23jährige Wahl-Berlinerin, die selbst alle Altersklassen beim SAV Torgelow durchlief, fasst die

Situation am Ende der Saison treffend zusammen: „Wir wollen an der Philosophie festhalten und weiter auf den Nachwuchs setzen. Auch in finanzieller Hinsicht sind wir an die Grenze des Machbaren gegangen. Es geht darum, Sponsoren für das Fortbestehen des Teams in der Bundesliga zu gewinnen.“



Das Damen-Team des SAV Torgelow musste in dieser Saison wieder aus der 1. Schach-Bundesliga absteigen.

FOTO: ARCHIV

1. Damen-Bundesliga

Abschlusstabelle:

1. OSG Baden-Baden 22 51,5
2. USV Volksbank Halle 18 41,5
3. Hamburger SK 16 37,5
4. Chemie Guben 13 33,0
5. Rodew. Schachmiezen 11 36,0
6. SC Bad Königshofen 10 35,0
7. SK Großlehna 10 32,0
8. Karlsruher SF 9 28,5
9. SV Mühlheim-Nord 8 31,0
10. SC Leipzig-Gohlis 6 27,5
11. TSV Schott Mainz 6 21,5
12. SAV Torgelow 3 21,0

Punktaufstellung der eingesetzten Spielerinnen des SAV Torgelow

Magdalena Kludacz 1,5 Punkte/4 Partien

Edyta Jakubiec 1,5/6

Kerstin Kunze 1,5/6

Marlena Chlost 7/10

Beate Pfau 1,5/8

Karin Timme 0,5/4

Franziska Hippe 2,5/4

Lysan Stemmler 2/9

Julia Rusch 1/1

Ohne Punktgewinne blieben Steffi Janotta, Anne Higgelke und Lisa Behm.